

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
41 (1927)**

285 (6.12.1927)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-546821](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-546821)

Wilhelmsdorfer Landbericht.

Durch einen Hund immer zerlegt. Gestern nachmittag gegen 4 1/2 Uhr wurde in der Bahnhofsstraße eine ältere Frau plötzlich von einem Hund angegriffen...

Das Bräutigamsvergnügen bei den Brautleuten. In un-terem geliebten Bericht wird uns heute noch geschrieben: Auf der Brautleuten-Feier am Sonntag wurde der Preis für die beste Belamteilung dem jugendlichen Jücker, Helmut Erwingling, welcher erst zwei Jahre dem Brautleutenverein an-gehört, zuteil.

Der jährliche Schiffverkehr im November. Am Han-delsverein Wilhelmsdorfer-Rühringen gehalten sich im Novem-ber 1927 der Schiffverkehr nach Mittelweg der „Willem“ an-geht wie folgt: A. Von und nach See (Kaiser-Wilhelm-Brücke): Es liefen ein: 17 Schiffe mit einem Nettoarbeitsgehalt von 2632 Kubikmeter; es liefen aus: 17 Schiffe mit einem Nettoarbeits-gehalt von 2632 Kubikmeter; insgesamt: 34 Schiffe mit einem Nettoarbeitsgehalt von 5064 Kubikmeter.

Personalien. Die letzte der ehemalige Studierende des Karelers Lehrmittels, Herr Helmut Ebeling, vor der Marine-Prüfungskommission das Examen zum seefähigen Oberleutnant mit dem Prädikat „Gut“ ab. Dem Examen ging eine drei-jährige Ausbildung als Aspirant voraus.

Darel.

t. Aus der Textilarbeiter-Bewegung. Die am Sonnabend bei Wüllers abgehaltene Textilarbeiter-Verammlung wies einen äußerst starken Besuch auf, galt es doch, über wichtige Vorfragen zu entscheiden. Der Vorsitzende berichtete zum ersten Male über das neue Lohnangebot im männlichen-beruflichen Tarifvertrag, welcher am 1. November in Kraft tritt.

t. Aus den Fortien. In dem Karel bei Ballerturm ist man jetzt tege mit dem Schloßen von Eichen beschäftigt. In wenig Tagen ist eine große Zahl von Bäumen niedergelegt. Die Ernteböden nehmen die Gelegenheit wahr, um sich mit dem besten Brennmaterial zu versehen.

t. Weisung des Kreisgesundheitsamtes. Die gestern in der Straße am Krankenhaus abgehaltene Verammlung erregte sich einen guten Besuch. Vor Beginn in die Tagesordnung konnte wieder ein neues Mitglied aufgenommen werden.

Die Abrechnung der Wärdinnenverammlung gab

Sein erster Kampf.

Von Willi Kempf, Seppens.

(Fortsetzung) Jahre später... Der berühmte und ge-liebte Jücker wird seinen Titel gegen den jungen mit Sandhoff verteidigen. Kein Zweifel an seinem Sieg. Seit er nach seiner Niederlage damals gegen Tom Kall, eine Zeitlang verschunden war, hat er seit dem Tage seines Wieder-auf-tauchens Sieg an Sieg gereicht.

Einmal, sagte er zu seinen Freunden, „brauchte ich den Beistand der Menge, das war, wie ich als junger Rind meinen ersten Kampf gegen Tom Kall ausfocht. Da haben sie gelacht. Aber jetzt habe ich sie nicht mehr nötig.“

Er steht, wie der Wind des anderen zu dem Platz geht, wo ein junges Mädchen, die „Blonde Emil“, tapfer ihre Angst be-zwingt und ihm freundschaftlich die Hand reicht.

Der Kampf, der am nächsten Tag im Ring stattfand, war ein sehr interessanter. Der Kampf, der am nächsten Tag im Ring stattfand, war ein sehr interessanter. Der Kampf, der am nächsten Tag im Ring stattfand, war ein sehr interessanter.

ein jubelndes Ergebnis. Am Nachmittag besuchten 308 Kinder die Vorstellung; ein Zeichen, daß die Wärdin-auführungen sehr beliebt sind. Die Wärdinmeister soll dem Vorstand bearbeitet werden und die Anmeldungen der Kinder bis zum 15. Dezember bei dem ersten...

t. Landgemeinde Basel. Genossenschaftsbeg. Der Weg von Regen in Oberrohr bis zur „Deutschen Höhe“ ist von den Interessierten jetzt in Ordnung gebracht und mit Schienen versehen. Die Mitglieder der Weggenossenschaft machen nun darauf aufmerksam, daß das Befahren dieses Weges mit Last-wagen verboten ist.

t. Landgemeinde Basel. Mitternacht. Einem Einwohner aus Moorhausen gelang es, im Groden einen Ullsbau aufzu-liefern. Sein Hund konnte drei dieser Kanibler fangen. Bei den Preisen, die für die Felle bezahlt werden, ist der Hund ein guter Nebenbursch.

Odenburg.

Bevölkerungsbewegung im Monat November. Im Monat November 1927 sind zugewandert 612 Personen, darunter 42 Fa-milien, fortgezogen 544 Personen, darunter 36 Familien, mehr zugewandert als 68 Personen (8 Familien). Geburten sind (ohne Drittstunde) zu verzeichnen 74, Sterbefälle 70. Heiratsverträge am 1. November 1927: 55053, am 30. November 1927: 55150.

Ein schwerer Junge vor Gericht. Ein unerbittlicher Dieb stand in der Veron des Arbeiters D. vor Gericht. Der Ange-klagte, der sich in Unterhosen gefangen, befindet sich bereits seinen Eigentumsgegenständen mehrere Monate verhaftet. Nach brechen einer Raubtat ist er nicht gestraft.

Die Geiselnahme. Ein Auswanderer, der sich in Odenburg angeheilt, befindet sich in der Veron des Arbeiters D. vor Gericht. Der Ange-klagte, der sich in Unterhosen gefangen, befindet sich bereits seinen Eigentumsgegenständen mehrere Monate verhaftet.

Das Problem der Wohnungsnot. Zwar ist die Bau-tätigkeit hier in der letzten Jahre eine recht gute gewesen, aber die Zahl der neuen Wohnungen ist nicht genügend, um die Wohnungsnot zu beseitigen.

Schaupielhaus: Das zweite Leben.

Jeder Mensch lebt zwei Leben. Das eine, wohl ausgerichtet nach den Gesetzen der jeweiligen Umgebung, das andere, oft auch nur im Unterbewußtsein lebend: das Verlangen nach dem Schicksalsleben ohne äußere Hemmungen. Das ist die Ursache einer Konzeption im Salon des Grafen Wallentin im ersten Akt des Schauspiel „Das zweite Leben“ von Rudolf Bernauer und Rudolf Dekerreich.

Das zweite Leben. Die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend.

Das zweite Leben. Die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend.

Jur die Spielleitung zeichnete Direktor Sellwig. Die Hauptrollen: Gräfin Wallentin (Wanna Kopons) gespielt von Geiger (Walter Springlin) waren in guten Händen. Ueber-zeugend Hanna Kopons, konnte sie doch bei der Häufung so vieler dramatischer Situationen in dieser Partie aus dem Rollen schöpfen.

Das zweite Leben. Die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend.

Das zweite Leben. Die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend.

Das zweite Leben. Die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend, die beiden in der ersten Szene des Schloßes lebend.

es einfach nicht über sich, die blühende Jugend da vor sich her-zuziehen zu lassen. Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Der Gegner wird von Kunde zu Kunde besser. Er beginnt nicht an mehr seine hohe Meinung von dem Können des „Freder“ zu verlieren, und schließlich gerät der lüthle und ohne Verzweiflung weiter sogar in Bedrängnis.

Doppelspiel der Großhändlerindustriellen.

Die gewerkschaftlichen Kreise sind uns geblieben: Die Düsselberger Verhandlungen zur Klärung der Arbeitszeit und Lohnfrage der nordwestlichen Gruppe der Eisen- und Stahlindustrien sind gescheitert.

Wir können nicht! — Das ist der ewige Refrain aller Artikel zur Arbeitszeit- und Lohnfrage, die jetzt durch die Unternehmerpresse laufen.

Lausend Ausreden und Entschuldigungsversuche werden von der Unternehmerpresse vorgebracht. Aber schon ein Mann wie Professor Heubner, der in der sozialen Praxis sich in der Arbeitszeitfrage auf die Seite der Schwerindustrie gestellt hat, muß zugeben, daß die Angaben der Arbeitgeber über die Größe der notwendigen Kenteinstellungen viel zu hoch gegriffen sind.

Die Gewerkschaften sollen wieder Opfer bringen. So verlangt es die Unternehmerpresse. Nicht die Unternehmer, die gegebene Versprechungen einhalten haben!

Was unsere Leser sagen . . .

Meine Antwort an Herrn S.

Unter dieser Überschrift geht uns heute das folgende zu: Herr S. hat meinen Vortrag über die Rückständigkeit des Freidenkeriums ansehnd in der 'Küstringer Sonntagszeitung' nachgelesen.

Herr S. hat meinen Vortrag über die Rückständigkeit des Freidenkeriums ansehnd in der 'Küstringer Sonntagszeitung' nachgelesen.

Zu dem Vortrage über die Rückständigkeit des Freidenkeriums. Zu großer Angelegenheit geht uns noch dieser Brief zu: Mit großem Interesse habe ich die Einführung des abzuhandelnden Themas vernommen und den Bericht darüber in der 'Republik' gelesen.

Diese Feststellung wird viele Menschen überraschen, weil fast jeder aus eigener Erfahrung weiß, daß an keinem Wohnort eine Mondfinsternis häufiger eingetreten ist als eine Sonnenfinsternis.

Die am 8. Dezember bevorstehende Mondfinsternis wird eine totale sein, d. h. die Mondschibe wird völlig vom Schatten der Erde bedeckt werden. Genau 8 Minuten vor 17 Uhr (5 Uhr nachmittags) nach Mitteleuropäischer Zeit wird der Mond in den Erdschatten treten, an seinem Ostrand sich eine leuchtige Einfärbung zeigen, die größer und größer wird, so daß zuletzt nur noch eine schmale Sichel übrig bleibt.

Am 19 Uhr 15 Minuten hat die Totalität ihr Ende erreicht. Am Ostrand des Mondes zeigt sich der erste Lichtschimmer, der zu einer größer und größer werdenden Sichel wird, bis nach einer weiteren Stunde, um 20 Uhr 15 Minuten, auch der letzte Rest des Schattens die Mondschibe verlassen hat und der Vollmond mit seinem gewöhnlichen Gesichte wieder auf uns herabblinzelt.

Die Kraft, die die Gestirnen um ihren Kern führt und die Gestirne im Gleichgewicht hält, können wir als Ausfluß eines höchsten Willens deuten, womit wir den Begriff Gott gemonnen haben.

Zugegeben einmal, daß Sie damit Recht hätten, Herr Doktor! Sie hätten dann allerdings einen Begriff erkläre, aber doch auch nur einen Begriff. Das heißt in diesem Falle, daß Sie Namen, die bekanntlich 'Schall und Rauch' bedeuten, verwenden, für einen wissenschaftlichen Ausdruck ein X gemannnen, worunter sich jeder, seinem kulturellen Standpunkte entsprechend, etwas anderes vorstellen wird. Dem theologischen Gotte, der die Bibel inspirierte, und in belien Namen die Geisteslichen ihr Amt ausüben, läßt Sie damit nicht einen Schritt näherkommen.

Aber auch dieser Erfolg wird sich verflüchtigen, wie ich so gleich zeigen werde. Die Herren Disquisitionsreder sind in der Dike des Gelechts wohl nicht darauf gekommen, jedenfalls habe ich in dem angezogenen Bericht einen Hinweis darauf vermisst. So hören Sie denn: Das Atom ist bisher wissenschaftlich nicht aufgeklärt, ja, ist nicht einmal eine Hypothese, sondern lediglich eine Fiktion.

Nachschrift der Redaktion: Auch hinsichtlich der vorstehenden beiden Schreiben gilt unter gestern hier kürzester Standpunkt.

Humor und Satire.

Wir entnehmen 'Hadebeils Illustrierter' folgende Scherz:

Aus der Anatomieintrittsvereins eines bekannten Anatomus: "Eines vor allem merken Sie sich, meine Herren! Anatomie lernen Sie nie aus toten Büchern, sondern immer nur an der lebendigen Leiche!"

Der alte Säuer: "Welche Diagnose haben Sie gestellt, Herr Doktor?" "Wasserrucht, teene Biigel!" "Doktorchen, teene Biigel!"

Eine junge Dame wird im Examen über Gesundheitslehre gefragt: "Welches ist die beste Kleidung zur Säuglingspflege?" Antwort: "Kurzes Demdchen, hinten offen."

Zwei Herren, die sich nicht leiden können, treffen sich auf einem sehr schmalen Bürgersteig. Der eine geht geradeaus weiter und sagt: "Ich weiche keinem Distanz aus." "Aber ich", sagt der andere und tritt zur Seite.

Das Stubenmädchen. "Marie!" "Gnäd' Frau?" "Wie bekommt dem Herrn die Reise? Ihnen schreibt er doch."

Katonisch. "Pappi, du hast mir zehn Mark versprochen, wenn ich verheiratet werde." "Awwohl." "Du sparst zehn Mark."

Bureaukratie. Registrator (zu einem Bureaukschreiber, dem er ein von jenem angefertigtes Schriftstück anreichert): Herr Schmidt, hier steht noch ein h-Küchling. Machen Sie's mal kleiner drierter, daß nich zweiter Schrift wärd!"

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Weihnachtsbitte. Für unsere sehr bedürftigen Angehörigen bitten wir um Weihnachtsgaben. Brake, den 5. Dezember 1927. Der Kirchenrat. Pastor Lic. Freese.

Für die Weihnachtstage Lebende Karpsen und Schlei Steindutt, Heilbutt Tardutt, Seezunge. Bitte um rechtzeitige Bestellung. Nordseefischhalle. Brake, Fernruf 700.

Besatzirkel „Rosmos“ pünktlich — reichhaltig — billig Bahnhofsstrasse 16, Telefon 688.

Eisw-Betten Stahlmatt 20-25 an Private Katalog 788 Preis-Katalogbeschriftung Stahl (Tabl.). 19066

Meine Schmiede verbunden mit Fahrrad-Reparatur-Werkstatt bringe ich den verehrten Einwohnern von Böttwarden empfehlend in Erinnerung. Neuester solide Preis! H. von Essen. Schöne Lannenbäume eingetroffen. 10674

Wiedr. Meyerwerks. Gassestr. (b. Bahnh.) Joh Meyerwerks. Gange Str. (b. d. Raje). Eine Sendung Lannenbäume eingetroffen. bei Galtwitz Winter Frau Wierert.

Das pramische Weihnachts-Geschenk für die Dame finden Sie bei mir! Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Anlagen. Auf sämtl. Artikel werden Rabattmarken gegeben.

J. C. Gerhards Spezialhaus für Woll- und Weisswaren.

Werbt für die Volkszeitung!

Spartklub Friedeburg. Die Auszahlung der Spargelder erfolgt am Sonntag, dem 11. Dezb., vorm. 10 bis 12 Uhr. Der Vorstand.

Abrechnungstüten und Hauptbücher (Original) für Sparclubs empfindlich billig. B. Kuffner's Buchdruckerei, Brake, Gänsestraße.

Bereinigung. Bürgerlicher Mittagstisch Preis 1 Mt. Empfehlung alle Sorten Därme. la Qualität. O. Böning

Theater in der Vereinigung. Donnerstag, 8. Dezember, abends 8.15 Uhr: Eva, das Fabrikmädchen. Operette in drei Akten von Gehar.

Sparklub Deichkron (Börsehalle). Donnerstag, 8. 12., Auszahlung. Der Vorstand.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen: Grete Heeren Heinrich Wilhelm. Brake Dezember 1927 Bremen

Ihre am 3. Dezember d. J. vollzogene Vermählung zeigen an: Wilhelm Sahr und Frau. Hanni, geb. Beckhusen. Gleichzeitig danken wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeit. Brake, im Dezember 1927.

Wilhelmshaven.

Die Stelle des **Studiendirektors** unserer Oberrealschule (große Bekantheit) ist zum 1. April 1928 zu belegen. Gierig sind Bewerbungen für alle Fächer, Besetzung nach Situationsverhältnissen. Bewerbungen mit Lebenslauf und notwendigen Zeugnisabschriften bis 15. Dezember d. J. an uns erbeten. Wilhelmshaven, den 5. Dezember 1927. **Zur Hauptstadt.** **Bestellt**

10692 **Bücherei der Jadestädte G.m.b.H.**
Hollmannstr. 2.

Die Jadebücherei hat neue Besondere Ihre beiden Bücherabteilungen, „Schöne Literatur“ und „Jugendbücher“ herausgegeben, die zum Preise von 1 Mk. in der Buchausgabe (Schulmannstr. 2) abgeholt werden.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk ist stets ein Paar Schuhe!

Selbige kaufen Sie am besten beim Fachmann. Empfehle dieselben in allen Ausführungen und Preisen.

Wilhelm Borders, Schuhmachermeister

10689 Gökertstrasse 27, am Park.

ZIEHUNG AM 20. DEZEMBER 1927

Arbeiter-Wohlfahrt
Wohlfahrtsweg 50.

607500
30000
20000
15000

Glücksbrief
mit 10 Loten 5 Mk.

Lose sind zu haben in allen mit Plakaten versehenen Geschäften sowie bei den Vertrauensleuten d. Arbeiterwohlfahrt

Losnummer 8661

Hanfjaal
Jeden Sonntag
Gemitt. Tanzkränzen
Konfuzienplote Musik.
Es lobet freudigst ein
W. Wähler. 4801

Uhr
zu reparieren
Chr. Grön,
Uhrmacher,
Wilhelmshaven, Str. 10.



Empfehle heute und folgende Tage billige **fette Sprotten** kleine Stills nur 20 Pf. große „ 1.30 Pf.

Jakob Heins
Bismarckstr. 14
Wilhelmshaven, Str. 22
(am Heier Weg)
Telephon 405

Bei genügender Bemerkung werde ich demnach eine kleinere **Kantion** d. Spielfachen anbieten. Anmeldungen sofort erbeten. 10760 **Herrn Janßen, Wirt.** Heier Str. 5, Heierhof.

Einige Rahmstoffe (Rundschiffchen) event. Zell. zu verl. abends 7 1/2 Uhr. **Strümpfstr.** 10 part. I. Holt neue **Stierzer** zu verkaufen. 10901 **Wittgenstr.** 22, II m

Zur Kantion am Sonntag, 10 u 11 Uhr. **Innen** lögl. **Sachen** je gebracht werden. 10669 **Herrn Janßen, Wirt.** Heier Str. 5, Heierhof.

Gold am 10. d. d. **Spezial**. **Sie** durch meine **Verbindung** **Pabel**, **Gamburg** **Str.** 1.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. **Wohlfahrtsweg** 22, 111

Tagwädrer **Pabel**, **Wohlfahrtsweg** **Str.** 12

Meine zwingenden Gründe

Odeon-, Parlophon- und Columbia-Platten zu kaufen, sind:

1.

Das Repertoire umfasst alle bedeutenden Erfindungen auf jedem Gebiet der vokalen und instrumentalen Vortragskunst, vom Tagesakt bis zur Symphonie; es umfasst alle Sprachen der Kulturvölker auf der Erde. Odeon-, Parlophon-, Columbia-Fabrikate sind in allen Odeon-, Parlophon- und Columbia-Speditionswaren sowie in den besseren Fachgeschäften erhältlich.

CARL LINDSTRÖM A-G., BERLIN SO 36

Matador-Baukasten

in verschiedenen Preislagen zu haben in der Buchhandl. Paul Hug & Co., Marktstr. 46

Was sich dauernd durchsetzt, muss wirklich gut sein. Der stärkste Verbraucher, also der Arbeiter, entscheidet auch im Tabakkonsum. Als ältester Tabakfreund hat er ausschlaggebende Stimme. Seine Freunde nach vollbrachter Arbeit war ist und bleibt die immer gute **SALEM ZIGARETTE** *Vortrefflich bis zum letzten Zug!*

Union-Lichtspiele Nordenham

Heute zum letzten Male

Der Kurier des Zaren

Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend
2 große Gewaltschlager

Ein rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein...

Ein Film in 7 Akten
von Walter Reisch. Regie: Dr. Joh. Güter

Rinaldo Rinaldini
Abenteurer eines Helmgekehrten von Paul Rosenhain. Regie: Max Obal.

Eine grosse Auswahl nützlicher Weihnachts-Geschenke

bietet mein gut sortiertes Lager.

Meine Preise sind niedrigst gestellt.

Damen-Gewandstücke	Paar 0.95, 1.45, 1.75, 2.25, 2.85, 3.50
Herren-Gewandstücke	Paar 1.75, 2.25, 2.75, 3.25, 3.75
Sünder-Gewandstücke	Paar 0.75, 0.95, 1.15, 1.35, 1.55
Damenstrümpfe, Halbseid.	Paar 2.45, 2.75, 4.95, 5.50, 6.00
alle Farben	
Herrenstrümpfe	Paar 1.10, 1.45, 1.90, 2.00
grau und mohrtartig Str.	
Schäufelchen 1. Stüber, warm gefüttert	0.85, 0.90, 1.10, 1.25, 1.50
Damenstrümpfe, er, warm gefüttert	1.50, 1.65, 1.70, 1.90, 2.00
Damenstrümpfe, er und Herrenstrümpfe in reiner Wolle und Wolle mit Seide, billig.	
Unterzeug für Damen, Herren u. Sünder in je gl. Ausführung.	
Herren-Corsets, Damen, Strümpfen in großer Auswahl.	
Tafelgeschirre in entzückenden Ausführungen.	

Leopold Liepmann
Oldenburg, Schillingstr. 20

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerverwundeten.
Wilhelmshaven-Rüstringen.
Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr

Verammlung
im Westfriesenhof. (10688)
Lageberührung Bericht von der Bezirksleitung u. a.: Wie sieht es mit der 6. Novelle zum RWB? Das Gehörten aller Mitglieder ist Pflicht. Der Vorstand

Neues Schauspielhaus
Direktion Robert Hellwig

8.15 Täglich inkl. Sonntag 10.45 Ende

Das zweite Leben
Schauspiel in 4 Akten
von K. Bernauer und K. Oosterreicher

Mittwoch den 7. Dez. nachm. 3.30 Uhr
DER VERZAUBERTE PRINZ
Weihnachtsmärchen in 7 Bildern
Im 3. und 5. Bild Ballett
Preis von 50 Pf. bis 1.10 RM

Sonntag den 11. Dez. abends 7.30 Uhr
WIENER BLU
Operette in 3 Akten Musik v. Joh. Strauß
mit Dir. Robert Hellwig und Fritz Markow
vom Oldenburger Landestheater als Gast.

Mieteringverein Oldenburg.
Freitag 8. Dezember 1927, abends 8 1/2 Uhr im „Saal“ Riechertstr. 10686

Verammlung.
Lageberührung 1 Vortrag ab. Wohnungstagen. Referent: Geog. Oldenburg 2. Ruffbrüche u. Verhältnisse. Sachr. Vertheilung erwidrig.
Der Vorstand

Sin zu sämtlichen Kranken-kassen zugelassen
Dr. med. Eilers
Oldenburg, Achternstr. 35
Fernruf 150

Kein gemüthliches Heim
ohne eine **Staduhr** mit herrlichem Gongglock
Kein Schreibstisch ohne **Zeitmesser**

Rach in der Küche darf die Uhr nicht fehlen
Gulgebende Uhren erweisen zur Ordnung und Pünktlichkeit
Wih. Stettin
Bismarckstr. 60, Ecke Bismarckpl.

Siebethsburger Heim.

Empfehle meine Gattin und freundlicher Beachtung, Spezialität Modturtie - Vcht Stenbörler Wirtin - Unterhaltungsgemüth **Paul Duke**

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung danken wir herzlichst. 10695

K. Kampen und Frau
Bertha, geb. Hagen.

Für erwiesene Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung, insbesondere der Freien Turnerschaft Schaar, unseren besten Dank.
J. Hoffmeister und Frau

Freie Wassersportvereinigung „Jade“ e. V. Rüstringen.

Nachruf.
Am Sonntag den 3. Dezember, starb unser Sporigenose **Richard Schlär.**
Ehre seinem Andenken.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 2.45 Uhr, von der Leichenhalle in Oldenburg aus statt.

Todesanzeige.
Am 2. Dezember starb fern von der Heimat nach kurzer, heftiger Krankheit im Krankenhaus Harbeck, Hamburg, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel **Johann Gerdes.**
Die trauernden Hinterbliebenen:
G. Peters und Frau
Elise, geb. Gerdes,
Rüstringen, den 5. Dezember 1927.
Die Beerdigung findet in Hamburg auf dem Ohlsdorfer Friedhof statt.
Ruhe sanft!

Herrn Theodor Kuper

Plötzlich und unerwartet entzitt aus der Tod unseren hochverehrten, von uns allen sehr geschätzten Chef, den Bauunternehmer 10671

Nachruf.
Plötzlich und unerwartet entzitt aus der Tod unseren hochverehrten, von uns allen sehr geschätzten Chef, den Bauunternehmer 10671

Seine menschlicher Charakter sichert ihm ein ehrendes Andenken.
Die Belegschaft der Firma Theodor Kuper.

Schützenverein Rüstringen

Am 5. Dezember verstarb unser lieber Schützenbruder
Herr Theodor Kuper

Der Verstorbene hat stets treu zu unserem Verein gehalten, deshalb werden wir sein Andenken dauernd in Ehren halten. I. A.: **Der Vorstand.**
Die Schützen versammeln sich zur Teilnahme an der Beerdigung bei Herrn Gastwirt Karl Kummer, Rüstringen, Kaiserstraße 123, am Donnerstag 7. 1174 Uhr.

Oldenburg
Berufsvereinigung I. Frauen u. Wöhner
Sprechstunde jeden Dienstag nachm. 5-7 Uhr
Zaubenthal 16

Landestheater

Dienstag 6. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Mittwoch 7. Dez. 12.30 bis 2.45 Uhr 2
Freitag 8. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Sonntag 10. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Montag 11. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Dienstag 12. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Mittwoch 13. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Donnerstag 14. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Freitag 15. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Samstag 16. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51
Sonntag 17. Dez. 7.30 bis 10.15 Uhr 51

Rein Schweinchen

ALBIT

W. Langenbeck
Mitscherlichstraße 5

Felle
Saut. S. Thiel,
Grüntstraße 2, 1. St. am Bremerhof

Berein e. S. B.

Nachruf:
Am 3. d. d. 1927
unter Reden der
Wirt. u. Gastwirts-
führer 10687

Richard Schlär.
Es ist
seinem Andenken!
Die Beerdigung
findet am 7. d. d.
11 Uhr, von der
Leichenhalle in Oldenburg
aus statt.
Trüben den
Gehörten aller
Mitglieder
der Vorstand

Hustosil
Rüstring-Bomben
Das sind die richtigen
Sie Probieren lassen 10 Pf.
ein Originalrezept mit dem
selben Inhalt wie die 10 Pf.
1 hat unter Apotheker und
Drogerie erhältlich.
Bestimmt verfügbar:
Rathaus Drogerie,
Wilhelmshaven, Marktstr. 28